



Informationsbrief zur Sicherheitsforschung 11/10

Der zu aktuellen Anlässen erscheinende Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung richtet sich an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Endnutzer. Er informiert in knapper Form über Neuigkeiten (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise etc.) im Zusammenhang mit dem nationalen Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ und der europäischen Sicherheitsforschung im 7. Forschungsrahmenprogramm. Bei Bedarf werden ausführliche Informationen zu aktuellen Themen im „Informationsbrief zur Sicherheitsforschung: Hintergründe“ aufbereitet.

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von der VDI Technologiezentrum GmbH, Projektträger Sicherheitsforschung, herausgegeben.

Eine Möglichkeit, diesen Informationsbrief kostenfrei zu abonnieren, finden Sie unter: [Abo-Informationsbrief](#).

Sehr geehrte Damen und Herren,

der heutige Informationsbrief zur Sicherheitsforschung enthält Informationen zu folgenden Themen:

- [Delegationsreise Sicherheitstechnologie und -dienstleistungen nach Indien](#)
- [Veranstaltung zur EU-Sicherheitsforschung auf der Security Messe Essen](#)
- [Neue Rubrik: Projekte aus dem Sicherheitsforschungsprogramm stellen Ihre Ergebnisse vor](#)
- [Links](#)

[Delegationsreise Sicherheitstechnologie und -dienstleistungen nach Indien](#)

Für Unternehmen aus dem Bereich Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen wird im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und Germany Trade & Invest (gtai) vom 5. bis 11. Dezember 2010 eine Informations- und Kontaktveranstaltung in Indien (Mumbai und Neu-Delhi) durchgeführt.

Den Schwerpunkt der Reise bildet neben Firmenbesichtigungen und Kooperationsgesprächen mit indischen Firmen und Auftraggebern die Teilnahme an einer gemeinsamen Veranstaltung des „International Institute of Security and Safety Management“ (IISSM) und des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zum Thema „Protection of Private Infrastructure of National Significance“ in Neu-Delhi.

Ziel der Veranstaltung ist es, kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) aus Deutschland beim Einstieg in neue außenwirtschaftliche Beziehungen mit Indien zu unterstützen.



Anmeldeschluss für die Reise ist der 1. Oktober 2010.

Ansprechpartner:

Herr Javier Arguedas
MEDIA CONSULTA Deutschland GmbH
Tel.: +49 221 3500-331
E-Mail: j.arguedas@media-consulta.com

Weitere Informationen zu Programm, Kosten, Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie im [Informationsschreiben zur Delegationsreise Sicherheitstechnologie und Dienstleistungen nach Indien \(Mumbai und Neu-Delhi\)](#).

Veranstaltung zur EU-Sicherheitsforschung auf der Security Messe Essen

Als Teil der Messe [„security essen 2010“](#) findet am 5. und 6. Oktober unter dem Titel „European Challenges of Civil Security“, bzw. „Security Research Info Day“, eine Veranstaltung zur europäischen Sicherheitsforschung statt. In dieser Veranstaltung (besonders am 6. Oktober), die in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Research Executive Agency, REA) organisiert wird, können Sie nähere Informationen zum Arbeitsprogramm des 4. Calls (offen bis zum 02.12.2010) erhalten. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung, in der auch ein Partnering Event stattfinden wird, einen guten Rahmen, um neue Projektpartner zu finden und Fragen zum Inhalt und den formalen Bedingungen des Calls zu klären. Besonders bietet sich dieser „Security Research Info Day“ für Interessierte an, die nicht die Möglichkeit gehabt haben, am Informationstag der Nationalen Kontaktstelle in Bonn oder der REA in Brüssel teilzunehmen.

Zu Ihrer Unterstützung wird am 5. und 6. Oktober Dr. Thorsten Fischer vom Projektträger Sicherheitsforschung als Ansprechpartner vor Ort sein.

Weitere Informationen unter <http://www.security-messe.de/index.php?lang=de&content=95200000>.

Eine Registrierung für die Konferenz ist bis zum 27.09.2010 unter folgendem Link möglich:
http://essen-web.ungerboeck.com/reg/reg_p1_form.aspx?oc=10&ct=ONLREN&eventid=6805



Neue Rubrik: Projekte aus dem Sicherheitsforschungsprogramm stellen sich vor

Schnelle Vor-Ort-Identifikation für den Nachweis von Tierseuchenerregern

Autonomes-Tierseuchen-Lab-on-a-Chip-System im Themenschwerpunkt Gefahrstoffdetektion (ATLAS)

Motivation

Die Lebensmittelversorgung gehört zu den für die Gesellschaft relevanten und daher kritischen Infrastrukturen. Hierzu zählen insbesondere Lebensmittel tierischer Herkunft, wie Milch und Fleisch. Dies wird beispielsweise am Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS) 2001 in Großbritannien deutlich, eine Seuche, die einen wirtschaftlichen Gesamtschaden von mehr als zehn Milliarden Euro verursachte. Über sechs Millionen Nutztiere mussten getötet werden.

Eine schnelle Vor-Ort-Diagnose von infizierten Tieren kann in einer solchen Situation dazu beitragen, eine weitere Ausbreitung wirksam zu verhindern und die Tierseuche gezielt zu bekämpfen. Denn eine rasche Identifizierung der betroffenen Betriebe ist von eminenter Bedeutung. Der zeitnahe Austausch der gewonnenen Informationen spielt eine wichtige Rolle bei der Krisenbewältigung.

Das Forschungsprojekt

Mit dem Verbundprojekt ATLAS unter Koordination des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2007 bis Ende 2010 mit insgesamt 2,3 Millionen Euro Forschungsarbeiten für ein neues chipbasiertes Detektionssystem zum Nachweis von Tierseuchen. Dabei werden sowohl virale als auch bakterielle Tierseuchenerreger beispielhaft untersucht. Die Untersuchungsverfahren – Probenaufschluss mit Nukleinsäureextraktion, Amplifikation von erregerspezifischen Nukleinsäuresequenzen und Nachweis durch Hybridisierung – werden für jeden Erreger einzeln entwickelt und dann zu einem modular aufgebauten Nachweissystem kombiniert.

Hauptergebnis des Projektes ist es, durch den modularen Aufbau, die Konzeption als Vor-Ort-System und die Miniaturisierung als Lab-on-a-Chip-System die Voraussetzungen dafür zu schaffen, Tierseuchenerreger besonders schnell zu identifizieren, um flexibel zu reagieren. Ein Seuchenverbreitungsmodell und ein Datenmanagementsystem zur Koordinierung der Tierseuchenbekämpfung mit Lagebilddarstellung ergänzen das „Mini-Labor“.

Vorliegende Ergebnisse

Für die bearbeiteten Tierseuchenerreger konnten im Rahmen des Projektes neue Nachweisverfahren entwickelt und bestehende optimiert werden, sodass mit laborgebundenen Verfahren nun schnellere Nachweise möglich sind. Auch in Bezug auf die Auswahl von geeignetem Probenmaterial und der Nukleinsäureextraktion konnten neue Erkenntnisse gewonnen werden, die sich in die Laborpraxis umsetzen lassen. Die Integration der verschiedenen Module in ein Labormuster des Lab-on-a-Chip-Systems wird erarbeitet.



Darüber hinaus wurden Daten zu den Handelsnetzen von Rindern und Schweinen ausgewertet. Auf dieser Grundlage wurde ein universell einsetzbares Modell zur Prognose der Ausbreitungsdynamik von Tierseuchen entwickelt. Das Softwareunternehmen TecArt entwickelt im Rahmen des Verbunds ein webbasiertes Krisenmanagementsystem zum mobilen Datenabgleich sowie zur Datenvisualisierung in Echtzeit als Musterplattform.

Projektkoordination

Dr. Christian Seyboldt

Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), Institut für bakterielle Infektionen und Zoonosen

Naumburger Straße 96a

07743 Jena

E-Mail: christian.seyboldt@fli.bund.de

Tel.: +49 3641 804-2295

Weitere Ansprechpartner

Analytik Jena: Dr. Jörg Weber

j.weber@analytik-jena.de

Jena BioChip Initiative (JBCI): Dr. Robert Möller

robert.moeller@uni-jena.de

FLI, Nationale Referenzlabore

(NRLs für MKS, SVD, VS): Dr. Bernd Haas

Bernd.Haas@fli.bund.de

FLI, NRL für Lungenseuche des Rindes: Dr. Martin Heller

martin.heller@fli.bund.de

FLI, Institut für Epidemiologie: Prof. Dr. Thomas Selhorst

Thomas.Selhorst@fli.bund.de

TecArt: Fagus Pauly

fagus.pauly@tecart.de

Weitere Informationen zum Projektthema:

<http://www.tierseuchenmanagement.de>

Links

Weitere Informationen auf folgenden Seiten:

www.sicherheitsforschungsprogramm.de – BMBF-Seite zur Sicherheitsforschung

www.vditz.de/sicherheitsforschung – Seite des Projektträgers Sicherheitsforschung

www.securityresearchmap.de – Landkarte zur Sicherheitsforschung

www.nks-sicherheit.de – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung (FP7)

www.partnering-platform.com – „Partnering-Plattform“ der Nationalen Kontaktstelle



Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Informationsbrief an interessierte Kollegen oder Partner weiterleiten. Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur Sicherheitsforschung (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise, etc.) informiert werden wollen, können Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung [hier](#) abonnieren.

Mit freundlichen Grüßen

Projektträger Sicherheitsforschung
Dr. Andreas Hoffknecht
Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 456
Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 139
E-Mail: hoffknecht@vdi.de

Dr. Thorsten Fischer
Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 628
Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 484
E-Mail: fischer_t@vdi.de

VDI Technologiezentrum GmbH
VDI-Platz 1
D-40468 Düsseldorf

